

FISCHEN WIE GOTT IN FRANKREICH

Nahe der deutschen Grenze, bei der französischen Stadt Seltz, liegt ein kleiner verschwiegener See mit Forellen, Hechten und Karpfen. Bernd Geier ist dort schon fast Stammgast – nicht ohne Grund





RÉSERVOIR DES CIGOGNES

Gleich beim ersten Wurf biss dieser Hecht (oben)

Nicht riesig, aber der Storchensee verspricht
Riesenspaß mit der Fliege (links)

Dieser See in der Nähe von Seltz in Frankreich, unweit der deutschen Grenze gelegen, ist für Fliegenfischer wie geschaffen. Hier gibt es rundherum genügend Platz zum Werfen und an Stellen, wo Bäume und Buschwerk direkt bis an das Wasser reichen, gibt es lange Stege. Im linken, bedingt durch diesen Uferbewuchs, gibt es vier und im rechten Teil zwei Stege. Dieser See, der aus zwei Teilen besteht und durch ein Rohr verbunden ist, hat seinen Namen von den vielen Störchen bekommen, die hier frei auf einigen Bäumen im Wald nisten.

Ich fische an diesen beiden Seen wirklich sehr gerne, denn mich reizt hier die Vielfältigkeit der Fischerei und trotz der großen Entfernung (157 Kilometer) bin ich einige Male im Jahr hier (von Baden-Baden sind es ca. 26km.). An einigen Tagen klappt einfach alles und man erlebt hier Sternstunden, aber das ist nicht die Regel. Ich möchte hier nicht den Eindruck erwecken, dass die Fische zu jeder Zeit nur so an den Haken springen, nein, man muss sich schon bemühen, Ausdauer zeigen und auf das Wetter und die vorherrschenden Bedingungen flexibel reagieren. Eine Fischtechnik, die Monate beständig Erfolg gebracht hat, ist auf einmal nichts mehr wert, wie es zum Beispiel gerade mir und meinem Freund Klaus im Juni 2009 ergangen ist. Es waren nur sehr wenige Fische zu sehen, nur ab und zu eine springende oder platschende Forelle mitten im See. Im Uferbereich war kein einziger Fisch, also haben wir umgebaut und unsere Fliegen sehr tief angeboten, was uns dann doch noch einige Fische an den Haken brachte. Wenn man hier nicht bereit ist, auch mal eine andere als die eigene beliebte Methode anzuwenden, der kann selbst hier sehr schnell einmal leer ausgehen.



Meister Adebar hat dem Storchensee seinen Namen verliehen

Fliegenfischereinsteiger müssen hier im übrigen keine Angst haben, denn man muss hier nicht unbedingt weit werfen können, meistens sieht man ganz nahe am Ufer Forellen auf Nahrungssuche, die dann, wenn man sich vorsichtig bewegt, auch zu fangen sind. In beiden Seen ist nur das Fliegenfischen ohne oder mit angebrücktem Widerhaken erlaubt, beachten Sie bitte auch die Aushänge am See oder im Schaukasten in der Nähe der Glascontainer, in dem immer die aktuellen Vorschriften zur Fischerei zu finden sind!

Auf folgende Fischarten hat man hier die Möglichkeit zu fischen: Regenbogen-, Bach-

und Goldforellen in allen Größen, Saiblinge, Flussbarsche, Sonnenbarsche, Schleien, Rotfedern, Brassen, Karpfen bis rund 20 Kilo und auch eine Menge Hechte. Den größten Hecht, den ich hier gesehen habe, dürfte gut einen Meter lang gewesen sein.

Die Fischsaison geht hier von Januar bis Juni und dann wieder vom September bis Dezember. Die Monate Juli und August sind gesperrt.

Ich fische hier am liebsten auf Hechte, Forellen und wenn möglich, nebenbei auch auf die großen Karpfen. Um einigen den



Einstieg in die Fischerei am Storchensee zu erleichtern, beschreibe ich nachfolgend gerne meine eigenen Fischmethoden.

RAN AN DIE RÄUBER

Wenn ich auf Hechte aus bin, gehe ich folgenderweise vor: Ich werfe meinen Streamer in Richtung Schilf, an versunkene Büsche oder Todholz, an Stellen, die von Bäumen überwachsen wurden, also überall, wo diese Räuber sich auf die Lauer legen können und von diesen Stellen gibt es hier einige. Nun lasse ich den Streamer je nach Wassertiefe absinken und hole ihn nicht zu schnell wieder ein, aber nach jedem zweiten Schnurzug führe ich eine ruckar-

tige und seitliche Bewegung mit der Rutenspitze aus, diese abrupte Bewegung sorgt dafür, dass der Streamer seitlich ausbricht, taumelt und eine kleine Druckwelle erzeugt. Ich habe mit dieser Methode großen Erfolg auch beim Fischen auf gesichtete Fische im flachen Wasser. Im Frühjahr vor und nach der Laichzeit stehen die Hechte im flachen Wasser und sind leichter anzusprechen (dazu benutze ich einen Schusskopf Intermediate clear), im Sommer und im Winter stehen die Fische meist im tieferen Wasser (hierzu benutze ich einen Schusskopf leicht sinkend). Ausnahmen gibt es aber immer auch bei sehr heißem Wetter, so konnte ich an einem Tag mal zwei Hechte, die in der Mittagssonne an verschiedenen Stellen unter Bäumen standen, mit der oben be-

INFO

Tageskarte: Die Tageskarte bekommen Sie unter Vorlage des Fischereischecks:

1. In der Auberge des Cigognes, allée des peupliers, Seltz, Tel.: 03 88 86 88 45, Privat: 0388 86 54 29, welche direkt zwischen dem See und dem Campingplatz liegt, die Herberge steht zur Vermietung oder zum Kauf aus.

2. oder an der Rezeption/ Büro vom Campingplatz. Diese Gastkarte kostet zurzeit 16 Euro und berechtigt die Entnahme von einem Fisch. Die Gastkarte muss nach dem Fischen ausgefüllt in den Briefkasten geworfen werden, der sich in der Nähe der Glascontainer befindet (bitte auch ohne Fang ausfüllen).

Restaurant: Die Auberge de la Foret, Route de Strasbourg 42, Tel. 0033(0)3 88 86 50 45. Wenn Sie vom Storchensee losfahren, müssen Sie, oben an der Bundesstraße angekommen, nur links Richtung Seltz fahren und nach rund 500 Metern sehen Sie rechts das Lokal. Außer montags jeden Tag geöffnet, samstags erst ab 17 Uhr.

Links zur Fischerei: Angelverein Seltz, Association Agreee de Peche et de Protection du Milieu Aquatique de Seltz, 1. Präsident ist Herr Gerard Hoffmann Tel. 0033(0)3 88 86 52 20.

Folgende Verbesserungen sind in diesem Jahr von Juli bis August geplant: eine Wasserumwälzung, die das kalte Wasser von unten nach oben umwälzen wird (1 Million m³ Wasser/ Jahr). Ein Haus wird am See gebaut, wo sich die Angler bei schlechtem Wetter umziehen können, vielleicht auch eine weitere Kartenausgabestelle.

<http://www.app-seltz.eu> Seite über den Storchensee, von Claude Behr, in Deutsch, Englisch und Französisch:
<http://pagesperso-orange.fr/claude.behr/fliegenfischen/wilkommen.htm>



Die Aufteilung des Sees: An den bewachsenen und verkrauteten Stellen stehen die Hechte

schriebenen Methode aufwecken und zum Anbiss verleiten. Die meisten Kontakte hatte ich aber immer sehr früh am Morgen oder am späten Nachmittag.

FEIN AUF FORELLEN

Beim Forellenfischen bevorzuge ich das Suchfischen auf einzelne Fische in den ufernahen Wasserzonen, wenn man sich dabei sehr langsam bewegt, lassen sich diese Fische meist mit einer Fasanenschwanznymph oder Mückenlarvenimitation oder auch einem Reizmuster überlisten.

Sind mal keine Fische im Uferbereich zu sehen, montiere ich einen Bissanzeiger und verlängere das Vorfach an einigen Stellen sogar bis auf fünf Meter Länge, ich werfe das Ganze so weit es geht aus, warte, bis die Fliege abgesunken ist, dann ziehe ich sie wieder langsam mit kurzen Schnurzügen, unterbrochen von kleinen Pausen, ein. Eine andere sehr wirksame Methode ist das Verwenden einer Sink-



Auch sie können einem am Storchensee begegnen – Wasserschildkröten

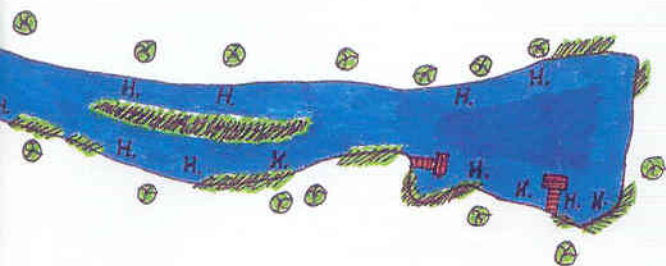
schnur, mit normalen Streamern oder noch besser mit Booby-ähnlichen Fliegen, diese Fliegen haben einen Auftriebskörper in Form von Styroporkugeln, Rundmaterial oder Plattenstreifen aus Moosgummi. Diese Fliegen werden mit sehr kurzem Vorfach an der Sinkschnur gefischt, die Sinkschnur sinkt bis zum Gewässergrund ab und die Fliege schwebt so lang wie

das Vorfach gewählt wurde darüber, man bekommt bei dieser Methode sehr wenig Hänger und die Fliege spielt dabei sehr verführerisch im tiefen Wasser. Diese Montage wird ebenfalls soweit wie möglich ausgeworfen und mit kurzen Schnurzügen und längeren Pausen wieder eingeholt, sehr erfolgreiche Methode auch im Hochsommer und im Winter.

Weitere Informationen:
Bernd Geier
F.F.F. Certified Master Fly Casting Instructor
info@fliegenfischerschule.net
www.fliegenfischerschule.net
Tel.: 06103-3033578 (Privat),
Tel.: 06151-16-3330 (Büro).



Eine stramme Regenbogenforelle aus dem Storchensee



Erhältlich bei Rudi Heger GmbH, Hauptstr. 4, D-83313 Siegsdorf und im gut sortierten Fachhandel.



WF- oder DT-Trockenschnur,
hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis,
auch für Einsteiger gut geeignet

RIO MainStream®

Die RIO MainStream mobilisiert die Reserven Ihrer Rute. Die Allroundschnur für die wichtigsten Wurfedistanzen zum Schnäppchenpreis.



...die kreativen
Spezialisten im Fliegenfischen